

## Deutschlands Energie-Selbstmord: Eine Autopsie

Pepe Escobar

Als der grüne Fanatiker Robert Habeck, der sich als deutscher Wirtschaftsminister ausgibt, Anfang dieser Woche sagte, dass wir in Bezug auf die Energiesicherheit „mit dem Schlimmsten rechnen müssen“, vergaß er bequemerweise zu erwähnen, dass die ganze Farce eine Krise made in Germany und made in Brussels ist.

Zumindest in vereinzelt westlichen Breitengraden leuchtet noch ein Fünkchen Intelligenz auf, denn der unverzichtbare strategische Analyst William Engdahl, Autor von *A Century of Oil*, hat eine [scharfe, prägnante Zusammenfassung](#) veröffentlicht, die die Leichen im Glamour-Schrank aufdeckt.

Jeder, der bei klarem Verstand ist und die grässlichen Machenschaften der Eurokraten in Brüssel verfolgt, wusste über die Hauptverschwörung Bescheid – doch kaum einer der durchschnittlichen EU-Bürger. Habeck, Kanzler „Leberwurst“ Scholz, der Vizepräsident der EU-Kommission (EK) für grüne Energie, Timmermans, die EK-Domina Ursula von der Leyen, sie alle sind beteiligt.

Kurz gesagt: Wie Engdahl es beschreibt, geht es um „den Plan der EU, eine der energieeffizientesten Industriekonzentrationen des Planeten zu de-industrialisieren.“

Das ist eine praktische Übersetzung der Grünen Agenda 2030 der Vereinten Nationen – die sich zufällig in den Great Reset des Krypto-Bond-Bösewichts Klaus Schwab verwandelt hat, der jetzt in „Great Narrative“ umbenannt wurde.

Der ganze Schwindel begann bereits in den frühen 2000er Jahren: Ich erinnere mich noch lebhaft daran, da Brüssel in den ersten Jahren des „Kriegs gegen den Terror“ mein europäischer Stützpunkt war.

Zu dieser Zeit war die „europäische Energiepolitik“ in aller Munde. Das schmutzige Geheimnis dieser Politik ist, dass die EU-Kommission, „beraten“ von JP MorganChase sowie den üblichen spekulativen Mega-Hedgefonds, alles daran setzte, was Engdahl als „eine vollständige Deregulierung des europäischen Erdgasmarktes“ bezeichnet.

In der Praxis ist das ein wilder, unregulierter Kasinokapitalismus, bei dem der „freie“ Markt die Preise festlegt und [langfristige Verträge](#) – wie die mit Gazprom – über Bord wirft.

### **Wie man dekarbonisiert und destabilisiert**

Der Prozess wurde 2016 beschleunigt, als die Obama-Regierung in ihrem letzten Atemzug den massiven Export von LNG aus der riesigen Schiefergasproduktion der USA förderte.

Dafür muss man LNG-Terminals bauen. Der Bau jedes Terminals dauert bis zu 5 Jahre. Innerhalb der EU waren Polen und die Niederlande von Anfang an dafür.

So wie die Wall Street in der Vergangenheit einen „Papier-Öl“-Spekulationsmarkt erfunden hat, hat sie sich dieses Mal für einen spekulativen „Papier-Gas“-Markt entschieden.

Engdahl beschreibt detailliert, wie „die EU-Kommission und ihre Green-Deal-Agenda zur ‚Dekarbonisierung‘ der Wirtschaft bis 2050 und zur Abschaffung von Öl-, Gas- und Kohlebrennstoffen die ideale Falle darstellte, die zu dem explosionsartigen Anstieg der Gaspreise in der EU seit 2021 geführt hat.“

Die Schaffung dieser „einheitlichen“ Marktkontrolle bedeutete, dass Gazprom illegale Regeländerungen aufgezwungen wurden. In der Praxis haben Big Finance und Big Energy – die alles kontrollieren, was in Brüssel als „EU-Politik“ durchgeht – ein neues Preissystem parallel zu den langfristigen, stabilen Preisen für russisches Pipeline-Gas erfunden.

Bis 2019 hatte eine Lawine von „Energierichtlinien“ der EU-Kommission – das einzige, was diese Leute tun – einen völlig deregulierten Gasmarkt geschaffen, der die Preise für Erdgas in der EU festlegte, obwohl Gazprom der größte Lieferant blieb.

Als viele virtuelle Handelsplätze für Gas-Terminkontrakte in der gesamten EU entstanden, kam die niederländische [TTF \(Title Transfer Facility\)](#) hinzu. Bis 2020 wurde die TTF als echte EU-Gas-Benchmark etabliert.

Engdahl erklärt: „TTF ist eine virtuelle Plattform für den Handel mit Gas-Terminkontrakten zwischen Banken und anderen Finanzinvestoren. Natürlich außerhalb einer regulierten Börse.

So wurden die LNG-Preise schon bald durch Termingeschäfte am TTF-Hub festgelegt, der zufällig der niederländischen Regierung gehört – „derselben Regierung, die ihre Betriebe wegen einer betrügerischen Klage wegen Stickstoffverschmutzung vernichtet hat“.

Die Finanzwelt musste Gazprom mit allen Mitteln als verlässliche Quelle ausschalten, um den mächtigen Finanzinteressen, die hinter dem Green Deal stehen, die Vorherrschaft auf dem LNG-Markt zu ermöglichen.

Engdahl erinnert an einen Fall, der in Europa nur wenigen bekannt ist: „Am 12. Mai 2022, obwohl die Gaslieferungen von Gazprom an die Sojus-Pipeline durch die Ukraine trotz der russischen Militäroperationen in der Ukraine fast drei Monate lang ununterbrochen liefen, schloss das von der NATO kontrollierte Zelensky-Regime in Kiew eine wichtige russische Pipeline durch Lugansk, über die russisches Gas sowohl in die Ukraine als auch in die EU-Staaten geliefert wurde, und erklärte, dass sie geschlossen bleiben würde, bis Kiew die vollständige Kontrolle über sein Pipelinesystem erhalte, das durch die beiden Donbass-Republiken verläuft. Durch diesen Abschnitt der ukrainischen Sojus-Leitung wurde ein Drittel des Gases, das über die Sojus in die EU geliefert wurde, abgeschnitten. Das hat der EU-Wirtschaft sicherlich nicht geholfen, als Kiew um mehr Waffen von denselben NATO-Ländern bettelte. Die Sojus-Leitung wurde 1980 unter der Sowjetunion eröffnet und brachte Gas aus dem Orenburg-Gasfeld.“

## **Hybrider Krieg, das Kapitel Energie**

In der endlosen Seifenoper um die Nord-Stream-1-Turbine ist die entscheidende Tatsache, dass Kanada sich bewusst geweigert hat, die reparierte Turbine an Gazprom – ihren Eigentümer – zu liefern, und sie stattdessen an Siemens Deutschland geschickt hat, wo sie sich jetzt befindet. Siemens Deutschland befindet sich im Wesentlichen unter amerikanischer Kontrolle. Sowohl die

deutsche als auch die kanadische Regierung weigern sich, eine rechtsverbindliche Sanktionsausnahme für die Übergabe an Russland zu gewähren.

Das war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Gazprom und der Kreml kamen zu dem Schluss, dass es ihnen egal ist, ob Deutschland kein Gas über Nord Stream 1 erhält (während die brandneue Nord Stream 2, die bereits in Betrieb ist, aus rein politischen Gründen blockiert wird), wenn Sabotage im Spiel ist.

Kreml-Sprecher Dmitri Peskow betonte: „Die Probleme bei den [Gas-]Lieferungen sind durch die Sanktionen entstanden, die westliche Länder gegen unser Land und eine Reihe von Unternehmen verhängt haben (...) Es gibt keine anderen Gründe für die Lieferprobleme.“

Peskow musste jeden, der bei Verstand ist, daran erinnern, dass es nicht die Schuld von Gazprom ist, wenn „die Europäer (...) eine Entscheidung treffen, die Wartung ihrer Ausrüstung zu verweigern“, wozu sie vertraglich verpflichtet sind. Tatsache ist, dass die gesamte Nord Stream 1-Operation von einem einzigen Gerät abhängt, das dringend gewartet werden muss.

Der stellvertretende Ministerpräsident Alexander Novak, der sich mit dem Energiegeschäft auskennt, klärte die technischen Details auf: Das gesamte Problem liegt genau auf der Seite [der EU], denn alle Bedingungen des Reparaturvertrags wurden vollständig verletzt, ebenso wie die Bedingungen für den Transport der Ausrüstung.“

All das ist Teil dessen, was der stellvertretende Außenminister Sergej Rjabkow als „einen gegen uns erklärten totalen Krieg“ bezeichnet, der „in hybriden Formen, in allen Bereichen“ geführt werde, wobei „der Grad der Feindseligkeit unserer Gegner – unserer Feinde – enorm, außergewöhnlich“ sei.

Das alles hat also nichts mit der „Umwandlung der Energie zur Waffe durch Putin“ zu tun. Es waren Berlin und Brüssel – bloße Boten der großen Finanzwelt –, die die europäische Energieversorgung im Namen eines Finanzbetrugs und gegen die Interessen der europäischen Industrie und Verbraucher zur Waffe gemacht haben.

### **Hüten Sie sich vor dem giftigen Trio**

Engdahl hat zusammengefasst, wie „durch die systematische Sanktionierung oder Schließung von Gaslieferungen aus langfristigen, kostengünstigen Pipelines in die EU Gasspekulanten über die niederländische TTF in der Lage waren, jedes Problem oder jeden Energieschock in der Welt zu nutzen, sei es eine Rekorddürre in China oder der Konflikt in der Ukraine, bis hin zu Exportbeschränkungen in den USA, um die EU-Großhandelspreise für Gas in die Höhe zu treiben.“

Übersetzung: Kasinokapitalismus in seiner schönsten Form.

Und es kommt noch schlimmer, wenn es um Strom geht. Es gibt eine sogenannte EU-Strommarkt-reform. Demnach erhalten die Erzeuger von Strom – aus Sonnen- oder Windenergie – automatisch „den gleichen Preis für ihren ‚erneuerbaren‘ Strom, den sie an die Energieversorgungsunternehmen für das Netz verkaufen, wie für den teuersten, d.h. Erdgas.“ Kein Wunder, dass die Stromkosten in Deutschland im Jahr 2022 um **860 Prozent** gestiegen sind – Tendenz steigend.

Baerbock plappert unablässig nach, dass die Energieunabhängigkeit Deutschlands erst dann gesichert werden kann, wenn das Land „von fossilen Brennstoffen befreit ist.“

Dem grünen Fanatismus zufolge ist es für die Verwirklichung der Grünen Agenda unumgänglich, Gas, Öl und Atomkraft, die derzeit die einzigen zuverlässigen Energiequellen sind, vollständig abzuschaffen.

Und hier sehen wir das giftige Trio Habeck/Baerbock/von der Leyen, bereit für ihren großen Auftritt. Sie geben sich als Retter Europas aus und predigen, dass der einzige Ausweg darin besteht, ein Vermögen in – unzuverlässige – Wind- und Solarenergie zu investieren: die „Antwort“ der Vorsehung auf ein Gaspreisdebakel, das von niemand Geringerem als der Großfinanz, dem grünen Fanatismus und der „Führung“ der Eurokraten verursacht wurde.

Erzählen Sie das mal den notleidenden europäischen Haushalten, deren Rechnungen auf satte, kollektive 2 Billionen Dollar ansteigen werden, wenn General Winter an die Tür klopft.